Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz=Comtoir im Posthause.

№ 228. Dienstag, den 22. September 1840.

Angekommene Fremde vom 19. September.

Herr Gutsb. v. Sokolnicki aus Turostowo, l. im gold. Löwen; Hr. Justiz=Rath v. Sławinski, Hr. Rendant Pillewski und Hr. Kaufm. Ciszewski aus Grätz, l. in den drei Lilien; Hr. Graf v. Garczynski, Königl. Kammerherr, aus Bentschen, die Hrn. Gutsb. Graf v. Lüttichau aus Luboschin und v. Sulerzycki aus Chomiżże, Frau Oberamtm. Longenicke und Hr. Günther, Doct. der Med., aus Braunsberg, l. in der gold. Gans; Hr. Bleszynski, Assessor der Feuer=Sozietäts=Direktion, aus Warschau, Frau Kanzlei=Insp. v. Zieromska aus Meseritz, die Herren Gutsbesitzer v. Krzyżanski aus Kadzewo, v. Radonski aus Mosciejewo und v. Pruski aus Mieruszyce, l. im Hôtel de Saxe; Hr. Gutsb. v. Białkowski aus Pierzchno, Hr. Plenipotent Laskowski aus Kruszewo, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Kaufm. Wiener aus Breslau, Hr. Gutsbesitzer v. Skorzewski aus Nekla, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Handelsm. Buffa aus Kurnik, l. in den drei Sternen; die Herren Kaufl. Beissert und Schelke aus Zirke, l. im schwarzen Adler; die Herren Gutsb. v. Chłapowski aus Turwy und Kunbardt aus Garnsee, l. im Hôtel de Rome.

Vom 20. September.

Herr Geh. Rath v. Zakrzewski aus Neustadt a/W., Hr. Stadtrath Muszkiewicz aus Kosten, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Gutsb. v. Chłapowski aus Krzyżanowo, Hr. Kondukteur Skerl aus Schwiebus, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Kaufm. Herzbruch aus Glogau, Hr. Aubergist Glembocki aus Gnesen, l. im Hôtel de Paris; die Hrn. Gutsb. v. Bieczynski aus Polen und v. Dobrzycki aus Babowo, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Bürger Laskowski aus Schroda, die Herren Lehrer Täubert aus Zamtowo und Nickel aus Barczynko, l. in den drei Sternen; Hr. Pächter Banaszkiewicz aus Łagiewnik, Hr. Probst Zynga aus Łęk, die Hrn. Gutsb. v. Bronikowski aus Ptaszki, v. Taczanowski aus Choryn und v. Koscielski

aus Smiełowo, l. im Hôtel de Saxe; die Hrn. Gutsb. v. Rozraszewski aus Lesniewo, v. Herrmann aus Przyborowo und v. Rychłowski aus Zimnawoda, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Gutsb. Woyt aus Slembowo, Hr. Pächter Jochimowicz aus Golinowo, l. in der gold. Kugel; die Herren Kaufl. Burchard aus Exin, Goldmann aus Fordon und Solomonski aus Kosten, l. im Eichborn; die Herren Federposenhändler Wiegand und Rüppel aus Mühlrose, Hr. Lederfabrikant Rabbow aus Kosten, Hr. Oberförster Storch aus Winnagóra, l. im Hôtel de Pologne; Hr. Schmelzer, Kontrolleur der Finanz-Kasse, aus Warschau, l. in No. 13 Graben; die Herren Kaufl. Krakau aus Schwerin a/W. und Hessel aus Berlin, l. im Eichkranz; Hr. Pächter Fäustel aus Pomarzanek, l. im gold. Löwen; Hr. Kaufm. Niquet aus Berlin, die Hrn. Gutsb. Livius aus Waitze und Wirth aus Lopienno, l. im Hôtel de Rome.

---

1) **Bekanntmachung.** Bereits in dem Publikando vom 10. März 1836 (Amtsblatt pro 1836 No. 12 pag. 150) ist sub No. 6 darauf aufmerksam gemacht worden, daß die Einsendung von Kunstprodukten, Manufaktursachen, Büchern und Musikalien an des Königs Majestät, niemals ohne vorgängige Anfrage und darauf ertheilte Erlaubniß erfolgen darf. Nichtsdestoweniger wird diese Vorschrift vielfach außer Acht gelassen, und ich sehe mich daher veranlaßt, wiederholt auf dieselbe aufmerksam zu machen, mit dem Bemerken, daß bei Nichtbeachtung derselben, die übersandten Sachen den Einsendern ohne Weiteres auf ihre Kosten werden zurückgesendet werden.

Eben so ist es nöthig, dem Publikum und den Polizei-Behörden die Vorschriften der §§. 441 bis 443 des Anhangs zur Allgemeinen Gerichts-Ordnung in Erinnerung zu bringen, welche folgendergestalt lauten:

„Anh. §. 441. Die Bittsteller sollen durch die ordentlichen Posten ihre Gesuche abschicken, nicht aber solche selbst überbringen und durch persönliches Suppliciren lästig werden."

„Anh. §. 442. Wer mit Uebergehung einer Behörde oder mit Unterlassung der bestimmten Form Beschwerden und Gesuche anbringt, hat zu gewärtigen, daß ihm seine Vorstellung ohne Verfügung zurück gegeben wird."

„Wer sich dadurch nicht bedeuten läßt, und sein unförmliches Gesuch wiederholt, desgleichen, wer einmals beschieden worden, und sein Gesuch ohne besonderen Grund wiederholt, soll zur Strafe auf 14 Tage bis 4 Wochen in ein Gefängniß, Arbeits- oder Besserungshaus gebracht werden."

„Im Wiederholungsfalle wird die ausgestandene Strafe verdoppelt, und bei jeder fernern Wiederholung wird die vorher ausgestandene Strafe wieder mit 14 Tagen bis 4 Wochen erhöhet."

„Bei Vermögenden wird eine verhältnißmäßige Geldstrafe festgesetzt.“

„Diese Strafen werden von dem betreffenden Ministerium unmittelbar oder „von der Behörde durch ein bloßes Dekret festgesetzt, sobald die verbotene Wieder„holung des Gesuchs durch Vernehmung des Beschwerdeführers oder auf andere „Weise festgestellt worden, und es werden solche durch die Behörde zum Vollzug „gebracht, welcher deshalb Auftrag geschieht.“

„Anh. §. 443. Diejenigen, welche Seine Königliche Majestät oder das „Ministerium mit persönlichem Suppliciren belästigen, und sich nicht bedeuten lassen, „in ihre Heimath zurückzukehren und daselbst die Resolution abzuwarten, werden „dahin durch die Polizeibehörden zurückgebracht. Wenn sie dennoch sich wieder ein„finden, und das Suppliciren fortsetzen; so werden sie nach der im §. 442 des „Anhangs enthaltenen Bestimmungen bestraft und behandelt.“

„Gemeinden und Gemeinde-Deputirte, die ihren Wohnort verlassen, um „bei Seiner Königlichen Majestät oder dem Ministerio Vorstellungen selbst zu über„reichen, und persönlich zu suppliciren, sollen von den Gerichts- und Polizeibehörden, „deren Bezirk sie passiren, angehalten und in ihre Heimath zurückgeschafft werden, „nachdem zuvörderst die Vorstellung, die sie eingeben wollen, ihnen abgenommen, „sie nach Befinden über den Inhalt derselben näher zu Protokoll vernommen, und „solche zur Post gegeben worden. Wenn sie dennoch sich persönlich einfinden, um „zu suppliciren; so werden sie mit den vorerwähnten Gefängniß- oder Geldstrafen „belegt.“

Insbesondere werden die Polizei-Behörden angewiesen, streng nach diesen Vorschriften zu verfahren und bei Ausübung der Paß- und der Fremden-Polizei darauf zu wachen, daß Bittstellern, welche um persönlich zu suppliciren, nach Berlin reisen wollen, kein Paß ausgefertigt werde, und daß dieselben, wenn sie schon auf der Reise sich befinden, nach ihrem Wohnorte zurückgewiesen werden.

Posen, den 14. September 1840.

Der Ober-Präsident der Provinz Posen.
In dessen Abwesenheit: v. Beurmann.

---

2) **Nothwendiger Verkauf.**

Oberlandesgericht zu Bromberg.

Die im Schubiner Kreise belegenen freien Allodial-Rittergüter Kobielin No. 109, Jaruczin No. 87 und das Vorwerk Sobiach nebst Zubehör, landschaftlich ab-

Sprzedaż konieczna.

Główny Sąd Ziemiański w Bydgoszczy.

Dobra szlacheckie Kobielin (Chobielin) No. 109., Jarużyn No. 87 i folwark Sobiech z przyległościami, powiatu Szubińskiego, otaxowane

geschätzt auf 22,462 Rthlr. 1 sgr. 1 pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 3. Februar 1841 Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannte Mitbesitzerin, Victoria, verwittwet gewesene Sobierayska jetzt verehelichte von Bieczyńska geborne von Arnold und folgende dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger:

1) der Gutsbesitzer Nicodem von Bieczyński,
2) die Marianna verwittwete Sobierayska geborne von Jaworska,

werden zu diesem Termine öffentlich vorgeladen.

przez Towarzystwo Ziemstwa na 22,462 Tal. 1 sgr. 1 fen., a to podług taxy, która wraz z wykazem hypotecznym w Registraturze przeyrzaną bydź może, maią być w dniu 3. Lutego 1841 zrana o godzinie 10téy w mieyscu zwykłych posiedzeń sądowych, w drodze konieczney subhastacyi, sprzedane.

Z mieysca pobytu niewiadoma współwłaścicielka Wiktorya z Arnoldów, dawniéy owdowiała Sobierayska, teraz zamężna Bieczyńska i następuiący z pobytu niewiadomi wierzyciele:

1) Ur. Nikodem Bieczyński,
2) Maryanna z Jaworskich owdowiała Sobierayska,

zapozywaią się na ten termin publicznie.

---

3) Nothwendiger Verkauf.

Oberlandesgericht zu Bromberg.

Das im Schubiner Kreise belegene landschaftlich auf 15,264 Rthlr. 27 sgr. 10 pf. abgeschätzte freie Allodial-Rittergut Lankowice No. 149 soll am 3. Februar 1841 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Taxe, Hypothekenschein und Kaufbedingungen können in der Registratur-Abtheilung III. eingesehen werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Realgläubiger:

Sprzedaż konieczna.

Sąd Główny w Bydgoszczy.

Dobra ślachekie Lankowice, powiatu Szubińskiego, oszacowane przez Landszaftę na 15,264 Tal. 27 sgr. 10 fen. maią być w dniu 3go Lutego 1841 r. zrana o 10téy godzinie w mieyscu zwykłych posiedzeń sądowych sprzedane.

Taxa, attest hypoteczny i warunki sprzedaży mogą w Regisraturze w oddziale III. być przeyrzane.

Wszyscy pretendenci realni wzywaią się niniéyszém, aby się naypóźniéy w tymże terminie zgłosili.

Z mieysca zaś pobytu niewiadomi wierzyciele realni:

1) die Brigitta verwittwete v. Trąpczyńska,
2) deren Sohn Albrecht v. Trąpczyński und dessen Nachkommen,
3) die unbekannten Interessenten der Rubr. III. No. 4 mit 6350 Rtlr. rückständigen Kaufgelder,
4) die Handlung Schmädicke Wittwe und Comp.,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Bromberg den 2 Juni 1840.

1) Brygitta owdowiała Trąpczyńska,
2) syn iéy Woyciech Trąpczyński i dzieci iego,
3) nieznaiomi interessenci zahypotekowanéy pod Rubr. III. Nr. 4 zaległéy summy szacunkowéy 6,350 Tal.,
4) handel wdowy Schmaedike i wspólki,

zapozywaią się ninieyszém publicznie.

Bydgoszcz, dnia 2. Czerwca 1840.

---

4) **Nothwendiger Verkauf.**

Land- und Stadtgericht zu Rawicz.

Die auf dem, zur Herrschaft Ostrobudki gehörigen Ugodaer Territorium, zwischen den Dörfern Ugoda, Niedzwiadki und dem Vorwerk Dębionka gelegenen Ländereien der, der Gutsbesitzerin Ludowika v. Rogalinska gehörigen, sogenannten Słupier-Mühlen-Ackerwirthschaft mit Ausschluß des an den Bauer Suchocki verkauften Ackerstückes, und des todten und lebenden Inventarii, abgeschätzt auf 3536 Rthlr. 20 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der III. Registratur-Abtheilung einzusehenden Taxe, soll am 11. November 1840 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die dem Aufenthalte nach unbekannten Gläubiger

1) der Constantin von Rogalinski und und seine Erben und Nachfolger,
2) der Amtmann Andreas Nowacki,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Sprzedaż konieczna.

Sąd Ziemsko-mieyski w Rawiczu.

Role gospodarstwa rolniczego, Ludwice Rogalińskiéy dziedziczce przynależącego się młynem Słupskim zwanego, na polach wsi Ugody do maiętności Ostrobudzkiéy należącéy, między wsiami Ugodą, Niedzwiadkami i folwarkiem Dębionki położone, wyłączaiąc z nich kawał roli włościaninowi Suchockiemu sprzedany i inwentarz tak żyiący iako i martwy, oszacowane na 3536 Tal. 20 sgr. wedle taxy, mogącéy być przeyrzanéy wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze oddziału III. maią być dnia 11go Listopada 1840 przed południem o godzinie 10téy w mieyscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedane.

Niewiadomi z pobytu wierzyciele:

1) Konstantyn Rogaliński i sukcessorowie i następcy iego,
2) Andrzéy Nowacki ekonom,

zapozywaią się ninieyszém publicznie.

5) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadt-Gericht zu Wreschen.

Das zu Zerkow No. 10 belegene, den Roch Ruszczynskischen Eheleuten gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 667 Rthlr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 22. Oktober 1840 Vormittags 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sprzedaż konieczna.
Sąd Ziemsko-mieyski w Wrześni.

Nieruchomość w mieście Żerkowie pod liczbą 10 leżąca, małżonków Ruszczyńskich własnością będąca, oszacowana na 667 Tal. wedle taxy, mogącéy być przeyrzanéy wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 22go Października 1840 przed południem o godzinie 10téy w mieyscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedana.

---

6) Nothwendiger Verkauf.
Land- und Stadtgericht zu Schrimm.

Die zu dem in Kurnik sub No. 7 belegenen Apotheker Görtzschen Grundstücke gehörigen zwei Scheunen, ein Garten und $38\frac{3}{4}$ Morgen Land, abgeschätzt auf 1436 Rthlr. 15 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, sollen am 2. November 1840 Vormittags 10 Uhr in loco Kurnik in der Görtzschen Apotheke subhastirt werden.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Schrimm den 29. Juni 1840.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

Sprzedaż konieczna.
Sąd Ziemsko-mieyski w Szremie.

Do gruntu w Kurniku pod No. 7 położonego, aptekarza Gerca własnego, należące dwie stodoły, ogród i $38\frac{3}{4}$ mórg roli, oszacowanych na 1436 Tal. 15 sgr. wedle taxy, mogącéy być przeyrzanéy wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 2. Listopada 1840 przed południem o godzinie 10téy w mieyscu Kurniku w aptece Gerca sprzedane.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywaią się, ażeby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili nay-póżniéy w terminie oznaczonym.

Szrem, dnia 29. Czerwca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

7) Proklama. Am 28sten Januar 1818 starb zu Ostrowo hiesigen Kreises der Probst Franz v. Jeszkau. Als nächste Verwandte und Erben desselben sind bisher nur die Brigitte geborne von Lonska verehelichte v. Kłonczynska und der Simon v. Lonski, jetzt deren Erben, mit dem Verstorbenen von mütterlicher Seite im vierten Grade der Seitenlinie verwandt, bekannt geworden.

Es werden daher alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahes Erbrecht zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, dasselbe spätestens im Termine den 30. Oktober c. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Leser anzumelden, widrigenfalls die Brigitta v. Kłonczynska und die Simon v. Lonskischen Erben für die rechtmäßigen Erben angenommen, ihnen als solchen der Nachlaß zur freien Disposition verabfolgt, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihnen weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Inowraclaw, den 11. Juni 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Proclama. Na dniu 28. Stycznia 1818 r. umarł w Ostrowie tuteyszym powiecie proboszcz Franciszek Ur. Jeszkau. Jako naybliżsi iego krewni, sukcessorowie, znani nam są dotąd tylko Brigitta z Lonskich zamężna Ur. Kłonczyńska i Ur. Szymon Lonski, na teraz ich sukcessorowie, z strony macierzystéy w czwartym stopniu linii pobocznéy z zmarłym pokrewnieni.

Wzywamy więc ninieyszém wszystkich, którzyby sądzili, iż im służy bliższe lub równobliskie prawo do sukcessyi, ażeby takowe naypóźniéy w terminie na dniu 30. Października r. b. o godzinie 11téy przed południem przed Ur. Assessorem Leser podali, gdyż w razie przeciwnym sukcessorowie po Brigicie z Kłonczyńskich i po Szymonie Lonskim za sukcessorów prawnych przyięci, na mocy tegoż przyięcia pozostałość do wolnéy ich dyspozycyi im wydana i każdy po zaszłéy prekluzyi zgłaszaiący się bliższy lub równiebliski sukcessor, wszelkie ich czynności i dyspozycye za dobre uznać i przyiąć obowiązanym będzie, niebędąc zaś mocen żądać od nich składania rachunków lub wynadgrodzenia pobieranych użytków, będzie musiał poprzestać iedynie na tém, cokolwiek by się na ówczas ieszcze z sukcessyi znaydować mogło.

Inowrocław, d. 11. Czerwca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

8) **Proklama.** Das Dokument über die auf dem Grundstücke des Tuchmachers Gabriel Klembt und dessen Ehefrau Elisabeth geborne Halbgebauer, Obrzycko No. 71, früher 61, Rubr. III. für den Tuchmacher Ehrenfried Sturzwagen ex decreto vom 25. December 1803 eingetragenen baaren Ueberschüsse von 135 Rthlr., bestehend in der gerichtlichen Obligation des Tuchmachermeisters Gottlieb Brieger und seiner Ehefrau Anna Eleonore geborne Hirt vom 23. Februar 1801 und dem Hypothekenscheine vom 25. December 1803 ist verloren gegangen.

Es werden deshalb auf den Antrag der Besitzer des Grundstücks zum Termine auf den 7. December c. früh 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Hülsen in unserem Geschäfts-Locale Nro. 2 hierselbst, alle diejenigen, welche auf die angegebene Post, und das bezeichnete über dieselbe ausgestellte Dokument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu machen haben, zur Anmeldung desselben vorgeladen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präkludirt werden, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt wird.

Samter, den 3. Juli 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Proclama. Dokument względem gotowych zakładów na nieruchomości w Obrzycku pod No. 71, pierwéy 61, małżonkom Gabryela i Elżbiety z Halbgebaurów Klembtom sukiennikom należącéy, pod Rubr. III. dla sukiennika Ehrenfryda Sturzwagen, na mocy dekretu z dnia 25go Grudnia 1803 zapisanych w ilości 135 Tal., składaiącéy się z sądowéy obligacyi sukiennika Bogumiła Briegera i żony iego Anny Eleonory z Hyrtów z dnia 23. Lutego 1801 i wykazu hypotecznego z dnia 25go Grudnia 1803 zaginął.

Na wniosek posiedzicieli nieruchomości wspomnionéy, zapozywaią się przeto na termin na dzień 7. Grudnia r. b. przed południem o godzinie 10téy przed Radzcą Sądu Ziemsko-mieyskiego Hülsen w lokalu sądowym pod No. 2 w mieyscu wyznaczony, wszyscy którzyby do summy w mowie będącéy i do dokumentu na takowém wystawionego iako właściciele, cessyonaryusze lub zastawnicy iakowe pretensye mieli, do zameldowania takowych, gdyż w razie przeciwnym z swoiemi pretensyami prekludowani zostaną i im wieczne milczenie nakazanem będzie.

Szamotuły, dnia 3. Lipca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Nr 228 № 128. Dienstag, den 22. September 1840.

9) Ediktalvorladung. Ueber den Nachlaß der Fleischhauer Johanna Caroline und Samuel Lichtensteinschen Eheleuten aus Obrzycko ist am 28. März c. der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht am 16. November c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Rath Hülsen im Partheienzimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Samter den 18. Juni 1840.

Königl. Land- u. Stadtgericht.

Zapozew edyktalny. Nad pozostałością Johanny Karoliny i Samuela małżonków Lichtenstein rzeźników z Obrzycka, otworzrzono na dniu 28. Marca r. b. process spadkowo-likwidacyiny. Termin do podania wszystkich pretensyi wyznaczony, przypada na dzień 16. Listopada r. b. o godzinie 10téy przed południem w izbie stron tuteyszego Sądu przed P. Kr. Pr. S. Z. M. R. Hülsen.

Kto się w terminie tym nie zgłosi, zostanie za utracaiącego prawo pierwszeństwa iakieby miał uznany, i z pretensyą swoią li do tego odesłany, coby się po zaspokoieniu zgłoszonych wierzycieli pozostało.

Szamotuły, d. 18. Czerwca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

10) Bekanntmachung. In unserem Depositorio befinden sich folgende Nachlaß-Massen:

a) des in Bracholin verstorbenen Thomas Nowaczyk,

b) des in Cerekwica verstorbenen Probstes Peter Paul Kowalewski.

Die unbekannten Erben derselben, so wie auch die der in Kaczkowo mit dem Tode abgegangenen Magdalena Kopinska, wel-

Obwieszczenie. W naszym Depozycie znayduią się następuiące massy pozostałości:

a) Tomasza Nowaczyka w Bracholinie zmarłego,

b) Proboszcza Piotra Pawła Kowalskiego w Cerekwicy zmarłego.

Niewiadomych sukcessorów tychże, iako też Magdaleny Kopińskiéy w Kaczkowie zmarłéy, która maiątku

che ein Vermögen von 100 Rthlr. 6 sgr. in Activis hinterlassen hat, werden aufgefordert, sich spätestens im Termine den 28. November c. zu melden, widrigenfalls die Masse als herrnlos dem Fisco zugesprochen werden soll.

Wongrowitz, den 31. Januar 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

100 Tal. 6 sgr. w aktywach pozostawiła, wzywamy ninieyszém, aby się naypóźniey w terminie dnia 28go Listopada r. b. zgłosili, w przeciwnym razie massa iako niemaiąca właściciela fiskusowi przysądzoną być ma. Wągrowiec, d. 31. Stycznia 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

11) **Ediktalvorladung.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Eduard Geidner hierselbst, ist im Auftrage des Königlichen Ober-Landes-Gerichts zu Bromberg am heutigen Tage der Konkursprozeß eröffnet worden.

Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche an die Konkurs-Masse steht am 10. Oktober c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Randow im Partheien-Zimmer des hiesigen Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen an die Masse ausgeschlossen, und ihm deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schönlanke, den 15. Juni 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zapozew edyktalny. Nad maiątkiem Edwarda Geidnera, kupca tuteyszego otworzono dziś z polecenia Królewskiego Głównego Sądu Ziemiańskiego w Bydgoszczy process konkursowy.

Termin do podania wszystkich pretensyi do massy konkursowéy wyznaczony iest na dzień 10. Październik a r. b. o godzinie 9téy przed południem w izbie stron tuteyszego Sądu przed W. Randow, Radzcą Sądu Ziemsko-mieyskiego.

Kto się w terminie tym nie zgłosi, zostanie z pretensyą swoią do masy wyłączony i wieczne mu w téy mierze milczenie przeciwko drugim wierzycielom nakazanym zostanie.

Trzcianka, dn. 15. Czerwca 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

12) **Proclama.** Alle diejenigen, welche an die mit 69 Rthlr. 8 sgr. 9 pf. in Courant bestellte Amts-Kaution des bei dem hiesigen Land- und Stadt-Gerichte als Exekutor angestellt gewesenen, und jetzt in gleicher Eigenschaft nach Filehne versetzten Johann Carl Friedrich Wilhelm Tietze Ansprüche zu haben vermeinen,

Proclama. Wzywaią się ninieyszém wszyscy ci, którzy do kaucyi urzędowéy wynoszącéy 69 Tal. 8 sgr. 9 fen. byłego u tuteyszego Sądu Ziemsko-mieyskiego ustanowionego exekutora, a teraz w równéy własności do Wielenia przeniesionego Jana Karóla Fryderyka Wilhelma Tietze pre-

werden hierdurch aufgefordert, solche spätestens in dem auf den 6. Oktober d. J. Vormittags 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle vor dem Deputirten Herrn Assessor Straßburg anstehenden Termine zu liquidiren, widrigenfalls sie damit präkludirt und an das übrige Vermögen des 2c. Tietze verwiesen werden sollen.

Schönlanke, den 3. August 1840.

Königl. Land- und Stadtgericht.

tensye mieć mniemaią, aby takowe naypóźniey w terminie dnia 6. Października r. b. przed południem o godzinie 12tey w tuteyszym lokalu sądowym przed Deputowanym Ur. Strassburg, Assessorem Sądu Ziemsko-mieyskiego wyznaczonym likwidowali, w przeciwnym bowiem razie z takowemi prekludowanemi i do osobistego maiątku exekutora Tietze odesłani zostaną.

Trzcianka, dnia 3. Sierpnia 1840.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

---

13) Bekanntmachung. Zur Verdingung der Lieferung des Consumtibilien-Bedarfs von 60 Centner rafinirtes Rüböl, 200 Ellen breites Dochtband, 35 Pfund runde Dochte, 1350 Pfund theils gegossene, theils gezogene Lichte, 11 Ries Koncept- und 3 Ries Mundir-Papier, 600 Stück Federposen, 18 Quart Dinte, 2300 Stuben- und Stallbesen, 113 Schock Roggen-Richtstroh, für die hiesigen Militair-Anstalten pro 1841 an den Mindestforderenden, ist ein Termin auf Mittwoch den 28. Oktober c. Vormittags 10 Uhr in unserm Geschäfts-Locale angesetzt, wozu Unternehmer, die eine Kaution von 50 bis 100 Rthlr. gleich stellen können, eingeladen werden. — Auch wird in demselben Termin die Verpachtung des Lagerstrohes aus den hiesigen Kasernen von circa 100 Schock Stroh, und des Düngers von 275 Königl. Dienstpferden aus den Militair-Pferdeställen in einzelnen Parthieen ausgeboten. Die desfallsigen Bedingungen können bis zum Termin hier fortwährend eingesehen werden. Nachgebote finden nicht statt.

Posen den 16. September 1840. Königl. Garnison-Verwaltung.

---

14) Bekanntmachung. Zur Sicherstellung des Consumtibilien-Bedarfs hiesigen allgemeinen Garnison-Lazareths pro 1841 im Wege der Lieferung ist auf Donnerstag den 29. Oktober c. Vormittags 10 Uhr im unterzeichneten Geschäfts-Locale ein Licitations-Termin anberaumt, in welchem 130 Tonnen Braunbier, 20 Scheffel Bohnen, 31,800 Pfd. Brod, 20 Scheffel Erbsen, 6 Centner Faden-Nudeln, 20,000 Pfd. Rindfleisch, 300 Pfd. Kalbfleisch, 18 Scheffel Buchweizengries, 12 Scheffel Gerstengrütze, 20 Scheffel Hafergrütze, 15 Scheffel Hirse, 20 Scheffel Linsen, 15 Centner Reis, 5000 Pfd. Semmel, 120 Scheffel Weizenmehl, ½ Centner weiße Seife, 12 Centner grüne Seife, 200 Pfd. Lichte

15 Ctr. raff. Rüböl, 300 Quart Wein-Essig, 40 Quart Branntwein, 1800 Pfd. Butter, 30 Schock Eier, 30 Schock Heringe, 120 Scheffel Kartoffeln, 30 Pfd. Kaffee, 4 Scheffel Kohlrüben, 10 Schock Kohlrabi, 800 Quart Milch, 135 Pfd. Pflaumen, 82 Pfd. Zucker, 50 Quart Buttermilch, 20 Scheffel Mohrrüben, ausgeboten und dem Mindestfordernden, unter Vorbehalt der Genehmigung der Königlichen Intendantur 5. Armee-Corps, zur Lieferung übertragen werden sollen. — Kautionsfähige Unternehmer werden zur Wahrnehmung dieses Termins hierdurch mit dem Bemerken eingeladen, daß, um zum Gebote zugelassen zu werden, vorweg eine Kaution von 300 Rthlr. deponirt werden muß, und daß die nähern Lieferungs-Bedingungen jeden Vormittag und Nachmittag von 9 bis 12 und von 3 bis 5 Uhr hier eingesehen werden können. Nachgebote finden nicht statt.

Posen den 16. September 1840. Königl. Garnison-Verwaltung.

15) Ich beehre mich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß ich meinen Aufenthalt auf 8 Tage festgesetzt habe. Ich empfehle daher meine Frauenhoferschen Augen- und Lorgnetten-Gläser wiederholentlich, und insbesondere meine neu erfundenen Taschen-Theater-Perspektive. Diese Instrumente sind, wenn sie auch ganz ausgezogen werden, nicht länger als 2½ Zoll; sie ersetzen zwei Instrumente, da sie als Taschen-Perspectiv und durch eine besondere Vorrichtung auch als Theater-Perspektiv zu gebrauchen sind. Kenner und Liebhaber sind ergebenst eingeladen. Mein Logis ist Breslauerstraße im Hôtel de Saxe; Zimmer No. 8. Auf Verlangen bin ich auch erbötig, in die resp. Wohnungen zu kommen.

H. Haßler, Königl. Baierscher geprüfter Opticus.

16) Einem hohen Adel und hochgeschätzten Publikum erlaube ich mir hiermit mein hier neu etablirtes Tuchlager von feinen $\frac{8}{4}$ und $\frac{7}{4}$ breiten Tuchen in allen Farben zu billigen, aber festen Preisen ganz ergebenst zu empfehlen.

Eduard Vogt, Neue Straße No. 276 im Trägerschen Hause.

17) Mein neues gut assortirtes Lager von Zephyr, Tapisserie- und Strickwolle in allen gangbaren Farben, auch alle Sorten Perlen, seidenen und leinenen Canavas in allen Breiten, Häckelseide, Perl-Nadeln, nebst allen zum Sticken nöthigen Artikeln; so wie eine bedeutende Auswahl ganz neuer schöner Stickmuster zum Verleihen und Verkaufen, empfiehlt hiermit ergebenst:

Eduard Vogt, Neue Straße No. 276 im Trägerschen Hause.

18) Am alten Markt No. 81 ist ein Laden nebst Wohnungen von Michaeli d. J. zu vermiethen. Posen, im September 1840. Louis Landsberg.

19) Im Hause des Schmiedemeister Herrn Scheller steht ein Reitpferd, brauner Engländer, welches wegen seiner Größe und eleganten Figur sich auch zum Wagenpferde eignen würde, zum Verkauf.